

Quartiersmanagementgebiet: (Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB)		Druckversion vom: 24.01.2012	
Wassertorplatz		im Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg	
Gebietsfestlegung : SB 29.11.2005 Aktionsraum plus Kreuzberg-Nordost		finanzwirksame QM Kategorie: I 2012	
Gebietsbeauftragter (QM –Team) ASUM GmbH			
Vor-Ort Büro Fr. Arias		Hr. Meyer	
BA Fri-Kreu	Frau Berneking	SenStadt Herr R. Hirsch	IV B 3-3
Bevölkerungsstruktur <small>Quelle: Amt f. Statistik Berlin-Brandenburg</small>		Fördermittel	
Stand: 31.12.10		Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung bis 2.258 T€ 31.12.2010	
	QM Berlin		
Einwohner:	7.997 3.387.562		
Migrantenanteil:	71,14% 25,75%		
Transferleistungsbezieher:	55,66% 14,64%		
Arbeitslosenanteil:	11,47% 6,43%		
Gebietsgröße: 32,34 ha			
Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Innerstädtische Großsiedlung West, sozialer Wohnungsbau / 2 Kitas, 1 Kinderladen, 2 Grundschulen im Einzugsgebiet, MehrGenerationenHaus, Seniorenfreizeitstätte Gitschiner Str. 38, Kirche der St. Simeon Gemeinde, 1 offene Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung: Statthaus Böcklerpark, 1 Kindertotdienst, 1 Haus des Sports			
Stärken / Schwächen <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>			
Stärken zentrale Wohnlage am Wasser mit sehr guter Verkehrsanbindung, gute Einkaufsmöglichkeiten im weiteren Quartiersumfeld, viele Frei- und Spielflächen sowie Böcklerpark als wichtiger Naherholungsraum für die Bevölkerung		Schwächen Hoher Bevölkerungsanteil, der staatliche Transferleistungen bezieht. Dies bedingt hohe familiäre, Kinder- und Altersarmut. Überbelegungen von Wohneinheiten, weil größere Haushalte oftmals nur relativ kleinere Wohnungen anmieten können. Hierdurch ist für die in diesen Haushalten lebenden Kindern und Jugendlichen oftmals keine angemessene Lernumgebung bzw. Lernatmosphäre gewährleistet.	
Entwicklungsziele <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Priorität 1 - Bewohneradäquate soziale Infrastruktur, Förderung der familienbezogenen Arbeit im Quartier. Priorität 2 - Aufwertung des Wohn- u. Lebensraums, Entwicklung des "Hauses des Sports" als quartiersbezogene Bewegungsstätte. Ausbau von Lernorten außerhalb des häuslichen Rahmens Priorität 3 - Verbesserung der sozialen und interkulturellen Integration, Ausbau von Anlässen der Begegnung zur Dialogförderung und Abbau von Vorurteilen			
Beispielhafte Projekte aus dem Gebiet (QF 1-5) <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>			
soziointegrativ Plan MSA: Vorbereitung auf mittleren Schulabschluss, Außerschulische Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Ferienprogramm für Kinder, offenes Sportangebot abends: Kiezkicker. Auf-, Ausbau und Vernetzung der Gemeinwesenarbeit, u. a. Grund-sicherung des MehrGenerationenHaus und interkulturelle Seniorenarbeit. Neben dem Sommer- u. Lichterfest wurden weitere kleinteilige sozio- und interkulturelle Projekte gefördert. Das im Rahmen des "Preis Soziale Stadt 2010" mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnete Projekt „Vergiss mich nicht“ vermittelte Paten an Familien mit Suchtproblemen, für eine aktive Freizeitgestaltung mit den Kindern. Mit der neu geschaffenen Lese- u. Spielwerkstatt an der Grundschule ist das Fundament für die familienbezogene Freizeitgestaltung am Bildungsstandort gelegt.		investiv Das Statthaus und das MGH werden baulich aufgewertet (QF4): Durch die Erneuerungen wird ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Einrichtungen und damit auch der Angebotsstruktur im Quartier geleistet.	